

Mit eigenen Projekten setzt die Stiftung Vorhaben um, die aus dem Stiftungsprofil heraus entstehen und gezielt Themen in Bielefeld und Umgebung voranbringen. Die Stiftung setzt diese Projekte selbst um oder realisiert sie gemeinsam mit Kooperationspartner:innen. Entscheidend ist der direkte Nutzen für Kinder und Jugendliche sowie ein Leuchtturm- bzw. Modellcharakter.

1) Für wen sind eigene Projekte?

Eigene Projekte sind ein Format der Stiftung und werden umgesetzt:

- durch die Stiftung selbst und/oder
- gemeinsam mit Kooperationspartner:innen, z. B.:
 - Stadt/Kommunen und öffentliche Träger
 - Universität, HSBI und weitere Hochschulen
 - Vereine und zivilgesellschaftliche Initiativen
 - Stiftungen, Wohlfahrtsverbände, kirchliche Einrichtungen

2) Was wird umgesetzt?

Stiftungseigene Vorhaben, die:

- aus Impulsen von Expert:innenrat, Vorstand, Beirat oder aus der Zivilgesellschaft entstehen
- Themen in der Region gezielt voranbringen und Kinder/Jugendliche direkt erreichen
- neue Lösungen erproben, Orientierung geben und dauerhaft Wirkung entfalten sollen

Sie müssen zudem:

- einen realistischen Zeit-, Finanz- und Ressourcenplan aufweisen
- so organisiert sein, dass die Stiftung die Umsetzung selbst oder mit Kooperationspartnern verantworten kann

3) Ziele der eigenen Projekte

- Umsetzung eigener Ideen im Sinne des Stiftungsprofils
- Initiierung von Leuchtturmprojekten mit Modellcharakter
- direkter Nutzen für Kinder und Jugendliche in Bielefeld und Umgebung
- nachhaltige Sichtbarkeit und Profilstärkung der Stiftung

4) Rahmen und Ressourcen

- Fördersumme: im Ermessen des Vorstands, i. d. R. orientiert am Format Projektförderung
- Laufzeit: im Ermessen des Vorstands
- Umfang und Anspruch orientieren sich in der Regel an größeren, strukturell wirksamen Vorhaben

5) Initiierung und Entscheidungsprozess

Eigene Projekte entstehen durch Anregungen des Expert:innenrats, des Vorstands, des Beirats oder aus der Zivilgesellschaft.

Grundlage: Projektskizze (im Regelfall 2–5 Seiten, bei umfänglicheren Vorhaben bis 10 Seiten), inkl.:

- Beschreibung (Ziele, Zielgruppe, Maßnahmen/Vorgehen)
- Innovationspotenzial, Modellcharakter und Begründung der Eigeninitiative
- Auswahl und Rolle der Kooperationspartner*innen
- Passung zum Stiftungsprofil
- Zeit- und Finanzplan inkl. Fälligkeiten der Finanztranchen
- Kurzbeschreibung der geplanten Öffentlichkeitsarbeit inkl. Beiträgen für die Stiftungs homepage

Vorschläge durch externe Träger: Externe Träger können den Vorstand (vorstand@deubener-stiftung-bielefeld.de) direkt kontaktieren und ihren Vorschlag skizzieren. Passt ein Vorhaben zum Profil, wird es gemeinsam weiter ausgearbeitet und – bei positiver Entscheidung – als stiftungseigenes Projekt initiiert.

Auswahl & Entscheidung: Intensive Beratung der Expert:innen untereinander und mit dem Vorstand. Der Vorstand entscheidet einstimmig über Initiierung und Durchführung und informiert zudem den Beirat.

6) Umsetzung, Abwicklung & Nachweise

- Umsetzung durch die Stiftung oder gemeinsam mit Kooperationspartner:innen
- Finanzmittel werden in Tranchen gemäß Zeit-/Finanzplan ausgezahlt (in Absprache mit den Beteiligten)

7) Öffentlichkeitsarbeit

Öffentlichkeitsarbeit ist fester Bestandteil. Der Vorstand stellt – ggf. mit Partner:innen – sicher, dass:

- die Stiftung bei Bekanntgabe und Bewerbung konsequent sichtbar ist (z. B. Elternbriefe, Gemeindeblätter, Websites)
- Corporate Design und Logo in der Kommunikation im sowie über das Projekt genutzt werden
- die Stiftung auch nach Projektende als Förderin/Initiatorin erkennbar bleibt

Website-Beiträge für die Stiftung:

- Kurztext + Bildmaterial (Bildrechte geklärt)
 - zu Beginn der Laufzeit
 - mindestens einmal pro Jahr
- zusätzliche Beiträge für Presse und Social Media sind ausdrücklich gewünscht und sollten eingeplant werden

8) Berichtswesen

- mindestens einmal pro Jahr ein formloser Zwischenbericht (ca. 2 Seiten)
- nach Projektende ein Abschlussbericht nach Standard der Projektförderung
 - basierend auf dem Berichts- und Evaluationsbogen der Projektförderung